

gute bynnen syner rechtin iorczal an den obirsten herren, dest hers geczugin^a moge, als lenrechtis recht is. Sweren mus ouch der man, das her kein des herren burglehin doran uorstehe dar an wuste, do hers entpfing.

[71 § 10] Der herre mag ouch syner manne lehin nicht uf lossin vnd czu burglehin entpfahin. Tut hers abir mit vnrechte, so synnen sy an den obirstin herren der lehenunge adir der bewisunge an dem man, der im lehinrecht an deme gute moge tun.

[71 § 11] Stirbit³² eyn man, dy wile sin weip ein kint treit, vnd ist das gedinge an dem gute uorlegin, geme, dem das gelegin ist, der sal do mit besitzcen mit dem gute bis an dy czeit, biz das weip eynen son gewynnet. Der son entpfirret ouch nymant kein gedinge, her en werde denne lebin/dink [Bl. 10v, Kolumne b] geboren, und her lebe noch des uater tot³².

[71 § 12] Vorlyet ein herre sine burg gancz, adir lest her sy syme vngenosen, dy burger sin nicht pflichtig czu uolgin an ghem mit irem burglehin, sy sullens abir behalden, uon dem sy is habin gehabt uor ein lehin, adir sy sullin do mit uolgin an den, dem hers gelossin hot uor ein recht lehin. Wo gebude uf burglehin ist, daz sal man geldin, ab sy nicht blibin wollin.

[71 § 13] An burglene ist angeuelle vnd gewere eyns herren vnd gedinge als an andern lehene.

[71 § 14] Lyet ein burger sin burglehin eyne andern manne czu lehene, her kan im das mit lehinrechte nicht gebrechin; der uolge abir darbit her dor an, is in kome dorum, als uor gesprochin ist.

[71 § 15] Der man uolgit burglene vnd beerbit synen son do mit, al sy beide burglehin vnd burg eigin des herren, der is im gelegin hot, adir ein ander.

[71 § 16] Wer burge vnd burgir hot, stirbit her, dy wile sine kinder adir andir sine geerbin czu lantrechte adir czu lenrechte vmbeteilit sin mit der burg, dy burger sin pflichtig, en allin czu sweren, getrewe vnd holt czu wesin, als burger iren herren sin sullin, sy sin man adir weip, vnd ir burg czu behaldin wedir alle mennyclichin noch burgrechte. Das sal tun ir iclichir, dy wile her sin burger sin wil. Sin burglehin darf her abir nicht wen uon ir eyn entpfahin.

a) zwischen ge- und -czugin Loch im Pergament Hs.

32-32) Vgl. *Ssp.-Landrecht* I 33.